

## Marktführer bleibt am Markt

### Das Odenwälder Unternehmen Coronet geht nach Insolvenz gestärkt in die Zukunft.

Grasellenbach. Eine für deutsche Mittelständler geradezu symptomatische Entwicklung drohte auch das alteingesessene Odenwälder Unternehmen Coronet Kunststoffwerk GmbH (CKW) ins Aus zu führen: Durch hohe Innovationskraft und konsequente Expansion in neue Vertriebs-Kanäle hatte der ehemalige Eigentümer des Familienunternehmens, einen Spezialisten für Kleiderbügel aus Kunststoff innerhalb von zwei Jahrzehnten zum deutschen Marktführer entwickelt. Auch nach seinem Tod im vergangenen Jahr hätte das so weiter gehen können: Die Auftragsbücher waren prall gefüllt – und dennoch stand Coronet innerhalb von kurzer Zeit vor dem wirtschaftlichen Aus. Mit dem Verlust des langjährigen Inhabers intensivierte sich der kritische Blick der Banken. Das Unternehmen musste, aufgrund der finanziellen Schieflage der Muttergesellschaft, trotz schwarzer Zahlen Insolvenz anmelden. Über 230 Mitarbeiter des größten Arbeitgebers der ländlichen Region fürchteten um ihren Arbeitsplatz. Zum Insolvenzverwalter wurde Rechtsanwalt Christopher Seagon, Partner der Kanzlei Wellensiek Rechtsanwälte bestellt, der sich mit den bewährten M&A-Experten von Allert & Co. aufmachte, das Unternehmen an Ort und Stelle zu retten.

RA Seagon: „Die gemeinsame Herausforderung bestand darin, eine Lösung zu finden, die alle Stakeholder berücksichtigte: Investor, Mitarbeiter, Management und Gewerkschaft arbeiteten auf vorbildliche Weise Hand in Hand zusammen.“

Nachdem es sich bei CKW um einen mit einem Jahresumsatz von ca. 20 Mio. € zwar vergleichsweise kleinen, aber dafür mit solider Perspektive ausgestatteten Mittelständler handelt, bestand das Problem nicht so sehr darin, Interessenten zu finden. In einem stringenten Bieterwettbewerb wurde eine Vielzahl von Interessenten gefunden und evaluiert. Arnd Allert: „Es war uns wichtig, hier einen Investor zu finden, der das Unternehmen weiter bringt, seine Chancen am Markt sieht und es nicht nur filetiert und verwertet.“

Das strategische Kalkül ging zu 100% auf: Die Wahl fiel auf die ebenfalls in der Region ansässige Familie Rihm, die sich zum Erhalt und zur weiteren Entwicklung des Marktführers bekannte. Michael Rihm: „Wir stehen nicht nur zu unserer Region. Wir glauben auch an ihre Potenziale. Von daher war es für uns nur folgerichtig, uns hier auf eine Weise zu engagieren, die nicht nur rettet, sondern uns und alle Beteiligten positiv in die Zukunft sehen lässt.“

Besonders bemerkenswert ist vor diesem Hintergrund auch die Tatsache, dass am Ende nicht nur alle bei CKW arbeitenden Menschen, sondern auch sämtliche am Prozess beteiligten Banken wieder eine solide Perspektive bei CKW sehen: Coronet Kleiderbügel und Logistik GmbH wird seine Stellung als Marktführer in Deutschland behaupten und auf internationalen Märkten weiter expandieren.